

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung!

[42574] Da über das Vermögen des Buchhändlers **Herm. Klein** zu Biegenhals Konkurs eröffnet worden ist, so werden sämtliche Verleger, die noch Forderungen an die Konkursmasse haben, ersucht, einen Auszug darüber an mich zu senden.

Der Konkursverwalter
B. Langer.
Ring 26.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

[42394] Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, dass wir gemäss gültlicher Vereinbarung am heutigen Tage unsere Societät aufgelöst haben. Die Firmen der seither auf gemeinsame Rechnung betriebenen beiden Geschäfte

Hessling & Spielmeyer

in Berlin und New-York

Ch. Claesen & Cie.

in Berlin und New York

wurden im Handelsregister gelöscht.

Die vorhandenen Passiva der beiden Geschäfte werden von uns gemeinsam gedeckt und die Aussenstände für gemeinsame Rechnung eingezogen.

Gleichzeitig beehren wir uns, Sie zu benachrichtigen, dass Herr **Max Spielmeyer** die Geschäfte unseres bisherigen Berliner Hauses unter der Firma

Max Spielmeyer

vormals

Hessling & Spielmeyer in Berlin

und dass Herr **Bruno Hessling** die Geschäfte unseres bisherigen New Yorker Hauses unter der Firma

Bruno Hessling

vormals

Hessling & Spielmeyer in New York

weiterführen wird.

Wir danken bestens für das Vertrauen, durch welches Sie unsere gemeinsamen Unternehmungen unterstützt haben, und bitten durch dasselbe auch die neuen Firmen zu begünstigen.

Hochachtungsvoll

Bruno Hessling **Max Spielmeyer**
New York Berlin
den 30. September 1895.

[42395] Berlin W. 8, den 1. Oktober 1895.
Wilhelmstrasse 98.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Cirkular erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das unter der Firma

Hessling & Spielmeyer in Berlin

bestehende Geschäft von heute ab für meine

alleinige Rechnung übernommen habe und solches unter der Firma

Max Spielmeyer vormals Hessling & Spielmeyer in Berlin

in den bisherigen Geschäftsräumen fortführen werde.

Kataloge der von mir übernommenen Verlagswerke der früheren Firmen

Ch. Claesen & Co.

und

Hessling & Spielmeyer

in Berlin

und

New York

stehen demnächst zu Diensten. Durch neue Unternehmungen werde ich die in meinen Besitz übergehende Verlags-Abteilung weiter ausbauen und durch grössere Ausdehnung des Sortimentslagers das Geschäft zu erweitern bemüht sein.

Meine Kommission wird die Firma **L. A. Kittler** in Leipzig auch ferner besorgen.

Ich richte die höfliche Bitte an Sie, mich durch fernere Gewährung Ihres Vertrauens und thätige Verwendung für meinen Verlag gütigst unterstützen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Max Spielmeyer
vormals *Hessling & Spielmeyer*.

Berlin SW. 46, den 1. Oktober 1895.

[42396]

P. P.

Mit Bezug auf obiges Cirkular beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass die Buchhandlung

Hessling & Spielmeyer

in New York, 64 East 12th. Street,

in meinen Alleinbesitz übergegangen ist. Ich führe diese Handlung unter der Firma

Bruno Hessling

vormals

Hessling & Spielmeyer in New York

fort und erlaube mir, Ihnen ferner bekannt zu geben, dass ich ausserdem am heutigen Tage eine Buchhandlung unter der Firma

Bruno Hessling

in Berlin, SW. Wilhelmstrasse 124

begründet habe. In Kürze werde ich mir gestatten, Ihnen eine Liste derjenigen Verlagswerke zu übersenden, die aus dem Verlage der Firma **Hessling & Spielmeyer** in Berlin und New York in meinen Alleinbesitz übergegangen sind.

Für mein Berliner Haus habe ich meinem vieljährigen Mitarbeiter, Herrn **Hippolyt von Keller** Prokura erteilt und bitte ich, von seiner Firmenzeichnung gef. Kenntnis zu nehmen.

Die Kommission meiner beiden Firmen hat Herr **L. A. Kittler** in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Mit der Bitte, das mir in reichem Masse geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Bruno Hessling.

Herr **Hippolyt von Keller** wird zeichnen:
ppa. *Bruno Hessling*
H. v. Keller.

[42496] In Nr. 226 des Börsenblatts äußert die Firma **Bonz**, unsere Berichtigung in Nr. 223 und 225 des Börsenblatts enthalte „nichts Thatsächliches“. Dem gegenüber betonen wir, daß sie nur **Thatsachen** enthält und zwar nur solche, die für die Beurteilung des Sachverhalts entscheidend sind. Ob die Vorräte an uns oder zwecks Anfertigung neuer Titel und Umschläge an eine Buchdruckerei gesendet wurden, ist für diese Beurteilung nicht von Belang.

Wir haben gegenüber der Firma **Bonz** alle Pflichten eines Käufers erfüllt und darum das Recht jedes Käufers, Bestätigung des Kaufs zu erhalten, in Anspruch genommen. Darauf hat uns die Firma **Bonz** in ihrem Schreiben vom 31. August, welches allerdings ohne jede Unterschrift ist, aber im Briefkopf und in der Schrift mit den andern Briefen der Firma an uns übereinstimmt, geantwortet, daß sie sich darüber erst nach Abwicklung des Geschäfts endgiltig äußern werde, und hat dann, als die Abwicklung erfolgt war, erklärt, die Bestätigung nur dem Autor zu geben.

Unser Inserat in Nr. 217 des Börsenblatts entsprach also genau den Thatsachen.

Schließlich bemerken wir: Verlangt ein Käufer vom Verkäufer Bestätigung des Kaufs, so hat er deshalb wahrlich noch lange nicht die Tendenz, seine Firma mit der des Verkäufers „in Verbindung zu bringen“. Wir sind nicht gewillt, aus dem Umstande, daß auch wir dies Recht in Anspruch genommen und dann eine thatsächliche Mitteilung über den Kauf gemacht haben, den Schluss ziehen zu lassen, als hätten wir der Firma **Bonz** gegenüber diese Tendenz gehabt. Dieselbe lag uns fern.

Berlin, den 29. September 1895.

Concordia Deutsche Verlagsanstalt.

[42499] Verlagsveränderung.

Die bisher im Verlage des Herrn **D. Klauß**, Berlin SW., Puttkammerstr. 9 erschienenene

Illustrierte humoristische Wochenschrift „Unsere Gesellschaft“

ist mit dem 1. Oktober d. J. durch Kauf mit sämtlichen Aktiven in unseren Besitz übergegangen und wird von nun an in unserem Verlage in unveränderter Weise weiter erscheinen. Es wird unser Bestreben sein, nach wie vor nur wirklich gute gediegene Illustrationen mit humorvollen decenten Texten zu bringen, und bitten wir einen verehrlichen Buchhandel sich auch fernerhin für unser Unternehmen thätigst verwenden zu wollen.

Der Abonnementspreis beträgt nach wie vor 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M netto.

Bei nur einigermaßen sorgfältiger Agitation werden Sie sicher einen guten Gewinn erzielen. Anzeigen werden angenommen und hiermit erbeten. Probenummern in beschränkter Anzahl stehen gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin, im Oktober 1895.

Thormann & Goesch.
Kommissionär **Otto Klemm** in Leipzig.